

Les Citoyens Libres  
Zur Unterstützung von Actions Suisse  
Chemin de la Preyse 1  
1902 Evionnaz  
[contact@actionssuisse.ch](mailto:contact@actionssuisse.ch)

Herr Bundespräsident  
Ignazio Cassis  
Frauen und Herren Bundesräte/innen

Evionnaz, den 1. August 2022

### **Fragen zum Umgang mit der Pandemie und ihren Folgen.**

Herr Präsident, meine Damen und Herren Bundesrätinnen und Bundesräte,

Da Sie von der Allgemeinheit finanziert werden und aufgrund Ihres Status haben Sie die Pflicht, der Bevölkerung zu dienen.

Die Entscheidungen, die seit mehr als zwei Jahren getroffen werden, haben vielen Bürgern im wahrsten Sinne des Wortes das Vertrauen in Sie genommen. Darüber hinaus haben sie Familien, Freunde und Kollegen wie nie zuvor gespalten.

Die Verantwortung gegenüber Ihren Mitbürgern beinhaltet, dass Sie ihnen zuhören und ihnen echte Informationen liefern. Außerdem ist es Ihre Pflicht, die Forderungen Ihres souveränen Volkes einfach zu beantworten

Als freie Bürger möchten wir Klarheit über einige wichtige Punkte, zu denen wir eine Rückmeldung mit authentischen Antworten erwarten, die auf echten wissenschaftlichen Untersuchungen beruhen.

- Auf welcher wissenschaftlich fundierten Grundlage haben Sie die Pflicht eingeführt, überall Masken zu tragen, insbesondere für Kleinkinder in Schulen, wenn sogar auf den Verpackungen nachgewiesen wird, dass sie unwirksam sind?
- Wie erklären Sie wissenschaftlich, dass PCR-Tests falsch positiv oder falsch negativ sein können?
- Wie konnten Sie eine Fallpsychose instrumentalisieren, wenn diese PCR-Tests laut ihren Entwicklern unzuverlässig für den Nachweis von SARS-coV2 waren?
- Auf welcher wissenschaftlichen Grundlage haben Sie mit der Behauptung, sie sei zu 95 % wirksam, die Genehmigung für die Covid-Injektionen erteilt, obwohl Sie genau wussten, dass es keinerlei Erfahrungen mit diesen Injektionen gab, da sie als experimentelle Injektion angekündigt worden war?
- Werden Sie die UNIGE und das CHUV verklagen, die Sie durch ihre Vertreter über die Wirksamkeit der Injektionen und die zerstörerische Psychose, die dadurch ausgelöst wurde, in Irre geführt haben?
- Wie haben Sie es gewagt, Ihre souveränen Mitbürger so sehr zu diskriminieren, indem Sie einen restriktiven Gesundheitspass einführten, der eher einer Impfpflicht ähnelte und eine wahre soziale und wirtschaftliche Tragödie verursachte, obwohl Sie nie klare Informationen

über die Zusammensetzung dieser Injektionen und ihre Folgen gegeben hatten, während Sie keine wissenschaftlichen Daten über mögliche Nebenwirkungen hatten?

- Wie haben Sie es gewagt, die Bürger, die diese Injektion abgelehnt haben, auch über die Medien als Impf-Gegner zu bezeichnen, obwohl es legitim war, sich diese Frage zu stellen, und Sie als Volksvertreter die Bevölkerung wissentlich bedroht haben, indem Sie die persönlichen Freiheiten mit Füßen getreten haben, ohne jemals freie und fundierte Informationen über diese Injektionen zu geben, obwohl es eine Verpflichtung Ihrerseits war?
- Gibt es eine seriöse Studie über den Prozentsatz der toten Babys nach der Impfung der Mütter?
- Wie kommt es angesichts unseres Gesundheitssystems, das zu den leistungsfähigsten der Welt gehört, dass es heute im Jahr 2022 eine so große Zahl von Todesfällen gibt, die in Ihren Statistiken unbekannt sind, und zwar seit diesen sogenannten Injektionen? Sind die UNIGE und das CHUV nicht kompetent, diese Frage zu beantworten, obwohl sie Ihnen zu Beginn dieser Psychose ein so guter Ratgeber waren?
- Zum Beweis: Warum gibt es in den Medien keine detaillierten Informationen über den Impfstatus der Krankenhauseinweisungen und Todesfälle im Zusammenhang mit dem Covid dieser Statistiken, wobei die Zahl der am 14. Juli 2022 an Covid verstorbenen Personen mit unbekanntem Impfstatus bei 1160 liegt?
- Wie kommt es, dass es in der Schweiz und auf der ganzen Welt so viele Thrombosen und Myokarditis gibt?
- Wie erklären Sie sich die vielen Radfahrer des „Tour de France“, die seit der zweiten Dosis erschöpft sind, und auch die vielen Spitzensportler und Künstler, die an Myokarditis erkrankt und sogar gestorben sind, insbesondere auf Fußballplätzen und auf der Bühne?
- Wie erklären Sie sich die Zahl der Frauen, die starke Blutungen und Störungen ihrer Menstruation hatten, bei den weniger Glücklichen sogar eine vollständige Entfernung der Gebärmutter, auch bei sehr jungen Mädchen, deren Hoffnung, jemals ein Kind zu zeugen, damit zerstört wurde?
- Warum gibt es immer noch Impfempfehlungen für schwangere Frauen, obwohl Sie die Folgen kennen, ist das noch eine Empfehlung des CHUV und der UNIGE?
- Wie erklären Sie sich die Explosion psychiatrischer Probleme bei Jugendlichen und bei der gesamten gefährdeten Bevölkerung, die diese Covid-Krise ausgelöst hat?
- Wie viel hat der Kauf dieser experimentellen Injektionen den Steuerzahlern gekostet und vor allem wie hoch sind die Verluste aufgrund des Ablaufs der Fristen sowie der weggeworfenen Dosen, da sie nach dem Auftauen unbrauchbar sind?
- Wie kommt es, dass die Ärztekammer ohne klare Erklärungen Praktiker aus der Liste streichen und schwer bestrafen konnte, die aufgrund ihrer Erfahrung präventive Behandlungen verschrieben, die sich als wirksam erwiesen, obwohl sie über keinerlei Informationen über die Zusammensetzung dieser Injektionen hatten, die ihnen im voraus hätten mitgeteilt werden müssen?
- Aufgrund welcher wissenschaftlichen Studien wurde die Entscheidung getroffen, Hydroxychloroquin und Ivermectin zu verbieten?

- Findet eine parlamentarische Untersuchung zu den unbekanntem Todesursachen und den Nebenwirkungen statt?
- Wie reagieren Sie auf die jüngste Ankündigung von Herrn Covid, dem Arzt Daniel Koch, dass es nicht gefährlicher als eine Grippe sei, während seine Kollegen, die den hippokratischen Eid eingehalten haben, wahllos vor den Berufsrat gestellt werden?
- Werden Sie ihn ebenfalls vor den Berufsrat stellen?
- Ist es nach dem Aufruf der Krankenhäuser zu Blutspenden geplant, die Blutspenden der Geimpften von denen der Ungeimpften zu trennen?
- Gibt es eine wissenschaftliche Studie über die möglichen Folgen der Bluttransfusion eines geimpften Patienten auf einen nicht geimpften Patienten?
- Besteht nicht die Gefahr, dass sich die unheilvolle Geschichte des verseuchten Blutes wiederholt?
- Sie haben mehrere Anfragen bezüglich eines Untersuchungsausschusses zur Covid-Krise erhalten. Mit welchem Ergebnis?
- Trotz der Zustimmung des Volkes durch die MPT-Abstimmung, als Menschen und Hüter des sozialen Friedens in dem Auftrag, den das souveräne Volk Ihnen übertragen hat, wie konnten Sie aus reiner Provokation den Ordnungskräften befehlen, so gewaltsam gegen friedliche Demonstranten vorzugehen, unter dem Vorwand, dies sei wegen Kontaminationen verboten, obwohl in Liestal und Moutier sowie bei allen anderen Demonstrationen im ganzen Land kein Cluster nachgewiesen werden konnte und das Demonstrationsrecht in unserer Verfassung verankert ist?
- Für die friedlichen Demonstranten, die bei jeder Demonstration, ob genehmigt oder nicht, systematisch ins Visier genommen wurden, fordern wir ebenfalls, dass alle Anklagen und Strafverfolgungen gegen diese Demonstranten fallen gelassen werden, da nach diesen Versammlungen kein Cluster nachgewiesen werden konnte, und wir fordern eine disziplinarische Untersuchung der Brutalität, die die Polizeikräfte bei diesen Demonstrationen an den Tag gelegt haben.

All dies sind Fragen, die für die letzten zwei Jahre unter einem Regime, das totalitären Ländern würdig ist, unbeantwortet bleiben. Wir wollen auf keinen Fall in die gleiche Situation geraten, wenn der Herbst kommt, mit all den Medienberichten, von denen einer schlimmer als der andere ist und die den Globalisten und Big Pharma in die Hände spielen.

Wir stellen auch fest, dass die Pathologien, die in den Statistiken auftauchen, diejenigen sind, die den Krankenhäusern und der Pharmaindustrie am meisten einbringen.

Als souveräne Bürger verlangen wir von Ihnen, dem BAG, der UNIGE, dem CHUV und Swissmedic klare Antworten auf die Fragen, die wir Ihnen gestellt haben. In Erwartung dessen verbleiben wir mit vorauseilendem Dank und der Versicherung unserer Hochachtung, Herr Präsident, meine Damen und Herren Bundesräte.